

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

13.11.2025

DGD Stiftung
Mehr als
Medizin

Patientensicherheit interaktiv erleben: Hygienebeauftragte der DGD Kliniken Hemer trainieren in den „Rooms of Horrors“

Hemer. Wie können Fehler in der Patientenversorgung frühzeitig erkannt und verhindert werden? Mit dieser zentralen Frage beschäftigten sich die Hygienebeauftragten in der Pflege der DGD Lungenklinik Hemer und der DGD Stadtklinik Hemer im Rahmen eines gemeinsamen innovativen Workshops am 5. November. Die Hygienefachkräfte Regina Bilstein, Iris Strohhammer und Ingo Nowak entwickelten dafür ein besonderes Trainingsformat: Die sogenannten „Rooms of Horrors“ – keine Aktion zum Gruseln, sondern ein praxisnahes, interaktives Lernsetting zur Stärkung der Patientensicherheit.

„Fehler passieren überall – aber wenn wir sie im geschützten Rahmen erkennen, können wir daraus lernen und die Sicherheit unserer Patientinnen und Patienten nachhaltig erhöhen“, erklärt Regina Bilstein, Hygienefachkraft der Lungenklinik Hemer. Der Workshop orientiert sich an einem Erfolgsmodell aus der Schweiz sowie an der Initiative „Aktion Saubere Hände“. Ziel ist es, Fehlerquellen und Risiken direkt im eigenen Arbeitsumfeld sichtbar zu machen.

Aus Fehlern lernen – aber sicher

Im Gesundheitswesen können trotz hoher Standards Fehler auftreten, die die Sicherheit von Patientinnen und Patienten gefährden. Die „Rooms of Horrors“ setzen genau hier an: In eigens zwei vorbereiteten Patientenzimmern wurden realitätsnahe Szenarien aufgebaut – eine Patientin „Frau Schreck“ mit einer MRSA-Infektion (MRSA = Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus) sowie ein Patient „Herr Nett“ mit einem MRGN-Infekt (MRGN steht für multiresistente gramnegative Bakterien).

In beiden Zimmern hatten die Hygienefachkräfte mit viel Liebe zum Detail zwei Puppen in den Patientenbetten präpariert und bewusst verschiedene Fehler, Hygienrisiken und Sicherheitslücken versteckt. So waren zum Beispiel die Desinfektionsmittelspender teilweise leer oder nicht griffbereit, Medikamente waren unsachgemäß gelagert oder nicht korrekt beschriftet, Patientenakten lagen offen auf dem Tisch, sodass sensible Informationen sichtbar waren und Abfälle und kontaminierte Materialien nicht fachgerecht entsorgt.

Konkretes Erleben statt Theorie

„Die Teilnehmenden waren bei ihrer Fehlersuche in den „Rooms of Horrors“ durchaus überrascht, wie viele potenzielle Risiken im Alltag oft übersehen werden“, berichtet Ingo Nowak, Hygienefachkraft der Lungenklinik. In der anschließenden großen Runde wurden die Erkenntnisse besprochen: Welche Risiken wurden erkannt? Welche vielleicht übersehen? Und wie können solche Situationen im klinischen Alltag zuverlässig vermieden werden?

„Im Gegensatz zu klassischen Schulungen erleben die Mitarbeitenden hier Risiken unmittelbar in ihrem eigenen Arbeitsumfeld“, betont auch die Hygienefachkraft Iris Strohhammer aus der Stadtklinik. Der spielerische, interaktive Ansatz fördert Situationsbewusstsein, Beobachtungsgabe, kritisches Denken, Teamkommunikation und nachhaltig die Sicherheit in der Patientenversorgung.

Abgerundet durch aktuelle Hygienethemen

Ergänzend befassten sich die Teilnehmenden mit praxisrelevanten aktuellen Themen und Fragestellungen rund um das MRGN-Screening, Lebensmittelhygiene in der Klinik sowie das

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

Schnelltest-Verfahren für COVID-19 und Influenza.

Ein Gewinn für die Klinikteams und die Patientenversorgung

Das sehr positive Feedback der Teilnehmenden zeigt: Die Aktion „Rooms of Horrors“ macht Risiken sichtbar, stärkt Selbstsicherheit im Hygieneverhalten – und trägt spürbar zur Patientensicherheit im Klinikalltag bei.



DGD Stiftung
Mehr als
Medizin



01 Die Hygienefachkräfte der DGD Kliniken Hemer haben mit viel Engagement die Aktion „Rooms of Horrors“ vorbereitet (v.l.): Ingo Nowak (Lungenklinik), Iris Strohhammer (Stadtklinik), Regina Bilstein (Lungenklinik); es fehlt Susanne Burghardt aus der Stadtklinik.
(Fotos: Anja Haak DGD Kliniken Hemer)



02 Die Teilnehmenden des Workshops zeigten sich begeistert von der praxisnahen Lernmethode.



03 Fehlersuche im ersten Patientenzimmer: Mitarbeitende entdecken versteckte Hygienefehler beim Patienten „Herrn Nett“ mit einem MRGN-Infekt.



04 Wer findet die Fehler im zweiten „Room of Horror“? Die Hygienebeauftragten der Pflege analysieren Risiken und Sicherheitslücken im Szenariozimmer mit der MRSA-infizierten „Frau Schreck“.



Lungenklinik Hemer



Stadtklinik Hemer

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG



DGD Stiftung
Mehr als
Medizin

Die **DGD Stiftung** mit ihrer Holding in Marburg ist ein Verbund diakonischer Gesundheitseinrichtungen. Dazu zählen Krankenhäuser, Rehakliniken, Medizinische Versorgungszentren (MVZ), Senioreneinrichtungen sowie zwei Pflegeschulen. Insgesamt arbeiten über 3.900 Menschen für die Organisation. Die DGD Stiftung ist Mitglied im Diakonischen Werk Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V. Sie gehört zur Diakonie Deutschland und zum Gnadauer Gemeinschaftsverband. „DGD“ steht für Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband.

Die **DGD Kliniken Hemer** vereinen die hochspezialisierte Versorgung der DGD Lungenklinik Hemer und die breitgefächerte medizinische Expertise der DGD Stadtklinik Hemer. Gemeinsam stehen die Kliniken in Hemer für medizinische Spitzenleistung, patientenorientierte Betreuung und einen hohen Qualitätsanspruch in der Gesundheitsversorgung. Die DGD Kliniken Hemer setzen auf innovative Diagnostik und Therapie, fachliche Exzellenz sowie eine patientennahe und herzliche Atmosphäre – mit dem Ziel einer bestmöglichen medizinischen und menschlichen Patientenversorgung – regional und überregional.

Die **DGD Lungenklinik Hemer** versorgt jährlich etwa 8.000 Patienten mit Erkrankungen der Lunge, der Atemwege und des Brustkorbs. Sie bietet alle modernen Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie in den Fachabteilungen Anästhesiologie/Operative Intensivmedizin, Pneumologie inklusive Onkologie und Pneumologischer Frührehabilitation, Radiologie, Strahlentherapie sowie Thoraxchirurgie. Zertifizierte Zentren für Lungenkrebs, Lungenemphysem, Beatmungsentwöhnung, Schlafmedizin sowie das Exzellenzzentrum für Thoraxchirurgie sind Ausdruck des fachlich hohen Qualitätsanspruchs und der überregionalen Bedeutung als Kompetenzzentrum. Ergänzt wird das Angebot durch mehrere Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und einer Praxis für Logopädie.

Die **DGD Stadtklinik Hemer** ist seit Jahrzehnten das Akutkrankenhaus der Stadt Hemer und Umgebung. Die Klinik mit familiärem Charakter liegt im Herzen der Stadt und bietet zugleich eine sehr gute Verkehrsanbindung ins Ruhrgebiet. Sie verfügt über ein breites Leistungsspektrum mit Innerer Medizin und Gastroenterologie, Palliativmedizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Endokriner Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie, Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, Geriatrie und der Zentralen Notaufnahme. Medizinische Versorgungszentren tragen mit einem MVZ für Orthopädie und Chirurgie samt Versorgerpraxis in Menden sowie einem hausärztlichen MVZ zur umfassenden Betreuung bei. Das zertifizierte EndoProthetikzentrum an der Stadtklinik ist Ausdruck des fachlich hohen Qualitätsanspruchs und der überregionalen Bedeutung.

Kontakt

DGD Lungenklinik Hemer
Theo-Funccius-Straße 1
58675 Hemer
Tel. +49 2372 908-0
Fax +49 2372 908-2022
info@lkhemer.de
www.lungenklinik-hemer.de

DGD Stadtklinik Hemer
Breddestraße 22
58675 Hemer
Tel. +49 2372 903-0
Fax +49 2372 903-208
info@hemer.pkd.de
www.stadtklinik-hemer.de